Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 12 (1896)

Heft: 3

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Arbeits= und Lieferungs= übertragungen.

(Amtliche) Original-Mitteilungen.)

Straßenbau Thals weil an Paolo Jardini in Horgen.

Wasserbergung Dickbuch b. Elgg. Sämtliche Arbeiten und Lieferungen an C. Weinmann, Ingenieur, in Winterthur.

Ilfiskorrektion in Marbach (At. Zug) wurde neuerdings bem Bauunternehmer Abolf Minder in Marbach zugeschlagen.

Bafferversorgung Aarburg=Mattenthal. Die Lieferung und Ausstührung sämtlicher Arbeiten find ben Herren Brunschwhler u Herzog in Bern und Gebr. Rüegger in Aarburg übergeben worben um Fr. 82,872. 30.

Die Kupferbebachung ber neuen Kirche in Eschenz ist A. Labhart, Spengler, Steckborn, übergeben worben.

Friedhofgeländer Staufberg (Aarg.) Das Gesamtgeländer mit Sociel an Audolf Baumann, Schmied, in Schafisheim.

Material-Berwaltung ber Stadt Zürich. 700 verzinkte Abtritktübel an Carl Spiker, Zürich V, Jakob Bürgin, Küsnacht, C. Pünter u. Co., Zürich; 200 gußeiserne Rohrschellen an M. Koch, Zürich I; 400 bo. Schächte, 800 bo. Geruchverschlüsse, 50 bo. Spülössnungen und Dohlen und

300 do. Luftverschlußbogen an Ferdinand Hürlimann, Zürich I; Cement an Th. Sponagel, Zürich III, und Jacobs u. Co., Zürich III; Cementiöhren an A. Favre u. Co., Jacobs u. Co. und K. Chrensperger, Zürich IV.

Schulhausbau Whlen b. Whl (At. St. Gallen). Dachdederarbeiten an Stihlhart, Whl; Spenglerarbeiten an Ed. Wif, Whl.

Bretter= und Lattenlieferung für die Fests hütte Hallau. Die Bretter= und Dachlattenlieferung wurde unterm 2. April an die Firmen B. Gasser und Ib. Kupli, beide in U. Hallau, vergeben.

Berichiedenes.

Die Landesansstellung in Genf wird auch ihren Siffelturm erhalten. Derselbe wird zwar bedeutend weniger riesige Dimensionen erhalten als sein Pariser Borgänger, immerhin aber einen der interessantesten Attraktionspunkte des Bergnügungsparkes bilden. Nach seinem berühmten Borbilde wird er ganz aus Gisen erstellt und mit einem Aufzuge versehen, der den Besucher mühelos in eine Höhe von nahezu 50 Meter befördert, wo auf geränmiger Platisorm ungefähr 120 Personen Umschau halten können. Noch höher ragt eine kleine Warte, deren Turmknopf ziemlich genau 55 Meter über dem Erdboden ist. Im untern Teile des Bauwerks soll eine reich ausgestattete Restauration eingerichtet werden.

Der von der Berufsschule für Metallarbeiter in Winterthur erstellte Pavillon für die Landesausstellung in Genf prafentiert sich als eine Kunftarbeit, die den guten

Ruf bieser Anstalt weiter verbreiten und besestigen wird. Der Pavillon ist ca. 5 Meter hoch und ca. 3 Meter im Geviert breit und nach dem Entwurf des Frn. Direktor Pfister gearbeitet. An den vier Ecksüllen sind reich mit Blumenmalerei versehene Glaseinlagen angebracht.

Es hat sich eine Aktiengesellschaft mit Sit in Zürich konstitutert, welche im Jahre 1896 in sieben der größern Schweizerstädte im ganzen 100 Ein = Familienhäuser für den Mittelstand erstellen wird. Die Finanzierung untersteht dem Bankhause Leuu. Cie. in Zürich, Generalunternehmer sind die Herren Bütberger und Burkhard daselbst und die Oberleitung der Bauten besorgt Herr Architekt Hand Dah in Basel.

Das Unternehmen wird von vielen Angestellten, Beamten, kleinern Rentiers u. s. w., als einem wirklichen Bedürfnisse abhelfend, begrüßt werden und dem zur Berwendung kommenden Kapital gute Früchte tragen.

Bom Waldhaus Dolder schreibt man bem "Tagesanzeiger": Im Laufe ber nächsten Wochen wird sich broben
im schönen Dolber eine ganz eigenartige Operation vollziehen,
welche nicht verfehlen wird, tausend und abertausend Neugierige auf die sonnige Höhe zu locken. Um nämlich das
projektierte Kurhaus besser plazieren zu können, soll das
Waldhaus auf den Platz jenseits der Bahn gerutscht werden,
wozu bereits 18 amerikanische Sturmböcke eingetroffen sind.
Es sind das gewaltige Kollen, auf welchen man in Amerika
ganze Stadtquartiere stundenweit anderswohin befördert. Als
Bugkraft soll beim Dolder die Elektrizität der Zentralen
Zürichbergbahn in Frage kommen.

Baumesen in Lugern. Schon seit längerer Zeit wollten Beute, die eine feinere Witterung befiten als andere Menschenkinder, das Herannahen einer Baukrifis prophezeien. Mancher, ber bie Menge ber Bauten betrachtete, welche binnen ein paar Jahren, besonders seit der Erledigung der Bahnhoffrage und feit Anhandnahme bes Bahnhofbaues entstanden find, ber mochte sich zweifelnb fragen, ja, wo foll bas hinaus, wenn es fo fortgeht? Buchftablich an allen Eden und Enden ber Stadt murde gebaut und wieder gebaut, die Baufer ichoffen wie Bilge aus ber Erbe empor, und mer nur ein paar Wochen biefes ober jenes Außenquartier nicht besucht hatte, glaubte fich beim Besuche eines solchen fast in eine unbekannte Gegend versett. So find an der Halbe neue Bauten entstanden, an ber Abligenschwyler= und Dreilindenstraße, in der Beigmatt vis-à-vis ber Sentimatt, bann auf biefer felbft, ferner im obern Teile bes Obergrund, ber burch die Eindeckung bes Arienbaches gleichsam zu einem Boulevard umgewandelt wird, und in gang besonderm Mage in ber an den Bahnhofranon anftogenden Sirichmatt, wo bon ber bekannten Baufirma der Gebr. Reller ganze Säusergevierte binnen Sahresfrift aus bem Boden gezaubert worden find. Und foeben haben biefelben an ihren Bauwertplat im Moos anftokend, wieder ein Bauterrain im Preise von nahezu 200,000 Fr. erworben. So lange biefe große und folide Firma fo energisch weiterbaut, stehts noch nicht schlimm mit bem "Krifeln". Und so lange die Mietzinse der bessern Wohnungen fich so hoch be= haupten, wie es jest noch ber Fall ift, und bie guten Banplate wie Saufer noch so respektvolle Preise gelten wie fie gegenwärtig noch bezahlt werden, scheinen auch andere Leute noch nicht bas Herannahen einer Säuferkrifis zu fürchten. Jedenfalls ift an eine folche Krifis wie fie hier in ben Siebenziger Jahren so verheerend eintrat, gar nicht zu denken, bazu fehlen die damaligen Berhältniffe und Faktoren.

Die römisch-katholische Gemeinde Bern hat am Palmssonntag einstimmig den Bau einer neuen Kirche und eines Pfarrhauses nach den von Hrn. Architekt Segesser von Luzern ausgearbeiteten Plänen beschlossen. Die Arsbeiten sollen im Laufe dieses Frühlings beginnen. Der Bauplat befindet sich an der Taubenstraße, unweit vom Bundesratshause. Die Kirche kommt auf über 400,000 Fr.

zu stehen und wird in bem Schiffe etwa 1100 Sitz- und Kniebanke erhalten.

Ferienheim Schaffhausen. Mit bem Bau des für 60 Schulkinder berechneten Ferienheimes auf dem Rehathof bei Büttenhard soll sofort begonnen werden. Der Bau wird ermöglicht durch den von der gemeinnützigen Gesellschaft zugesprochenen Aredit von Fr. 13,000 — ein schner Beschluß.

Zwinglihutte in Wildhaus. Die Realschulgenossenschaft Wilbhaus beschloß ben Verkauf bes ihr gehörenben Geburts-hauses von Ulrich Zwingli an ein protestantisches Konsortium in Zürich, welches basselbe stilgerecht wieder herstellen und unterhalten will.

Richenbau. In Chur wurde der Grundstein der Mesthodistenkirche in St. Margrethen gelegt.

Bauwesen in Altstetten. Die Gemeinde Altstetten genehmigte in ihrer Gemeindeversammlung vom 22. März den Bau eines hübschen Sekundarschulhauses, ebenso wurde eine Polizei-Berordnung (ähnlich derjenigen der Stadt Zürich) genehmigt. Auch hat Altsketten seit Neuzahr einen ständigen Gemeinde-Ingenieur. Es sollen im Laufe des Jahres gegen hundert Neubauten erstellt werden.

Die Rhätische Bahn erfährt nun nachbrücklich Förberung. Es ift, einigermaßen günftige Witterung vorausgesetzt, zu erwarten, daß mindestens das Teilstück Chur-Thusis, wie vorgesehen, im Junt dem Betrieb übergeben werden kann. Bon Chur nordwärts ift der Unterdau, der viel Material und Arbeitsauswand erfordert, noch auf eine weite Strecke zu erstellen. Die von Seite des Bundesrates an die Genehmigung der Pläne für den Bahnhof Chur geknüpften Bedingungen betreffen nur untergeordnete Punkte, deretwegen die Hauptarbeiten nicht verzögert werden müssen.

Auf St. Beatenberg beschäftigt man sich mit dem Projekte der Erstellung einer elektrischen Bahn vom Bahnhofe bis zum Hotel des Alpes. Sollte die Ausführung möglich sein, so dürste Beatenberg auf einmal einen weitern ungeahnten Ausschwung nehmen, da der Uebelstand der zu engen Straße und der weiten Entfernung der einzelnen Etablissemente von einander mit einem Male beseitigt würde.

Schulhausbaute Büren a. A. Die Arbeiten wurden Herren J. Imperali, Baumeister in Büren, Fried. Schneiber, Zimmermeister in Dießbach und Joh. Stauffer, Zimmermeister in Rütti übertragen. Gleichzeitig wurde Herr Architekt H. Schneiber in Biel als Bauleiter bezeichnet.

Krankenafyl Thalweil. In Thalweil foll ein neues Krankenafyl nach Blänen von Dir. Prof. Müller in Zürich im Koftenbetrage von gegen Fr. 200,000 erstellt werden. Der Baufond beträgt bereits 93,000 Fr. Man gebenkt zunächst den Mittelbau und einen Settenflügel zu bauen.

— In Thalweil sind gegenwärtig rund 20 Häuser-Neubauten in Angriff genommen worden. Das Gasthaus zur "Krone" am See erhält außer einer gründlichen Umänderung einen geräumigen Anbau mit großer Terrasse gegen ben See.

Das Städtchen Thun errichtet eine neue Babe-An= ft alt im Kostenbetrage von Fr. 30,000, woran die Hoteliers Fr. 5000 beizusteuern haben.

Kloster Muri. Es bestätigt sich, daß ein Teil der Ländereien und Gebäulichkeiten des alten Klosters Muri einem Pater Dua, dem Superior der Salesier, verkauft worden ist. Herr Honauer, Architett in Luzern, ist mit der Ausarbeitung von Plänen für die Instandstellung betraut. Die bezüglichen Arbeiten sollen sofort beginnen. Es handle sich darum, eine landwirtschaftliche Schule großen Stils zu errichten, welche ungefähr 100 Schüler aufnehmen kann.

Richt 50,000 sondern 5000! (Korr. aus dem Sihlswalb). In Ihrer Zeitung steht zu lesen, 50,000 Minutensliter Quellwaffer habe ein Konsortium oberhalb Sihlbrugg

erworben. Erst war es der "Anzeiger von Horgen", bann bas "Tagblatt" und nun Sie, welche eine solche Mähr bringen.

Wo find wohl biese 50,000 Liter per Minute hinges floffen? Gine Rull zuviel!

Reue Fabrik. Die Bürsten- und Binselfabrikationsfirma Lüscher u. Cie. in Muhen (Aargau) beabsichtigt an ber Suhrstraße in Untermuhen ein größeres Fabrikgebäude zu erstellen.

Kirchenrestaurierung in Genf. Wie so manch anderes Münster befindet sich auch St.-Pierre, die düsterzgewaltige Kathedrale Alt-Genfs, seit langen Jahren in Reparatur. Die Stadt hat zu diesem Zwecke einen jährlichen Posten von 40,000 Fr. ausgesetzt, der sieben Jahre lang auf dem Budget sigurieren wird. Dazu wird eine für die Restauration des Münsters gegründete Vereinigung von sich aus 100,000 Fr. beisteuern. In neuerer Zeit ist von derselben überdies ein Vazur veranstaltet worden, der das ansehnliche Ergebnis von Fr. 95,027. 30 lieferte, welche Summe zum Ausdau des Mittelturmes verwendet werden soll. Dieser Turm enthält ein berührtes Glockenspiel, dessen Melodie jedem Stundensichlage vorausgeht. Bald ist es der Freiburger Kuhreigen: "Les armaillis des collombettas", bald ein alter Kriegszegefang aus der Zeit der Estalade: "Cé qué laino", bald eine von I. Rousseau herrührende Ballade.

An der untern Emme ist's in letter Zeit ein Ruck borwärts gegangen. Nachdem die Gemeinde Whler mit einem Kostenauswand von 50,000 Fr. eine rationelle Wassersversorgung erstellt hat, folgt nun auch die Gemeinde Zieles bach nach, indem gegenwärtig die braunen Söhne des Südens tapfer an einer solchen arbeiten.

Wasserversorgung Buchthalen (Schafff.) Die Gemeinde Buchthalen will die Quellen im Cselohr fassen und für eine Hochdruckwasserversorgung verwenden. Die Pläne sind fertig.

Rechtsfragen im Baugewerbe. Der von Fürsprech Rud. Kocher in Bern als Beiblatt zum "Handelscourier" herausgegebene "Rechtsfreund" bringt in letter Rummer zwei Artifel über Entscheibe in Streitigkeiten zwischen Unfalleversicherungsgesellschaften und Baugeschäften.

I.

Unfallversicherung im Bangewerbe. Stel= lung bes Agenten. Gin Strich. Der Inhaber des Baugeschäftes S. hatte feine famtlichen Arbeiter tollektib bei der Versicherungsgesellschaft "Lo Soloil" gegen Unfälle im Geschäftsbetrieb verfichern laffen. Im Sommer vorigen Jahres nun wurde einem dieser Arbeiter, einem Schreiner, während er Thurverkleidungen an einer Hobelmaschine 311= hobelte, die Sand erheblich verlett. Die Hobelmaschine ge= hörte nicht bem S., fonbern einem Sager, ber fie an Baumeifter gegen Entgelt gur Benütung gu überlaffen pflegt. Die Berletung hatte eine dauernde hinderung im Erwerb zur Folge und dem Arbeiter waren hiefür vom Gericht 2000 Fr. zugesprochen worden, für die ihm in erster Linie ber Baumeister aufzukommen hat. Diefer wollte sich bei ber Berficherungegesellichaft für ben Berluft erholen, und ba diese ihre Zahlungspflicht rund ablehnte, kam es zum Prozeß.

In seiner Klage behauptete S. zunächft, ber Agent ber Gesellschaft habe durch Zahlungen an den Arbeiter und durch sein sonstiges Verhalten zu erkennen gegeben, daß die Gestellschaft ihre Haftung im Prinzip anerkenne; sie könne sie darum nicht mehr von sich abwälzen. Dieser Standpunkt wurde indessen vom Gericht nicht acceptiert, weil es niemals in der Besugnis eines Versicherungsagenten liege, für seine Gesellschaft eine bindende Erklärung über Haftung oder Nichthaftung abzugeben, ohne ausdrücklich dazu ermächtigt zu sein, was aber hier nicht zutras.

In ber Sauptsache selbst fragte es fich, ob die Gesellschaft auch für Unfälle, welche an einer fremden, außerhalb bes Baugeschäftes aufgestellten Maschine passieren, auftommen muffe. Daß die Arbeit nicht in ben eigentlichen Geschäftsräumen bes S. vorgenommen wurde, war gleichgültig, benn ber größte Teil aller Arbeiten eines Bangeschäftes widelt fich außerhalb ber ftändigen Werkstätten ab. Zweifelhalt war aber die weitere Frage, ob auch der Maschinenbetrieb als mitverfichert gu gelten habe. Auf bem fogen. Berficherungs= antrag, welcher bie für die Berechnung ber Pramie erforderlichen Angaben über bas Rifito eines Unfalles enthält, haite nämlich S. bet ben gebruckten Fragen: Welches ift die Zahl und Art der angewandten Maschinen oder me= chantichen Betriebe?" und "Gibt es Sagen ober andere mechanische Wertzeuge ?" einen Strich ftatt einer Antwort hingesett. Wie war nun bieser Strich zu beuten?

Das Civilgericht Basel meinte, man könne baraus allein weber auf ein Ja noch auf ein Nein schließen; man bürse auch nicht sagen, die Gesellschaft habe auf die Beantwortung kein Gewicht-mehr gelegt und eben einfach allfälligen Maschinkbetrieb mitversichert. Dagegen könne diese Mitverssicherung nach der Police dann angenommen werden, wenn der Maschinenbetrieb ohne weiteres schon nach der Natur des Baugewerbes unter dieses fallen würde, also gar keiner besondern Erwähnung bedurft hätte. Dies könne aber doch nicht gesagt werden. Die hier in vielen Baugeschäften bestehende Uebung, fremde Hobelmaschinen durch eigene Arbeiter benützen zu lassen, sei nur eine ausnahmsweise Erweiterung des sonst allgemein üblichen, das Gewerbe eines Baumeisters darstellenden Komplizes von Berufsarbeiten. Sine Haftung der Gesellschaft wurde aus diesen Gründen verneint.

Das Appellationsgericht ging in ber Motivierung noch weiter und sagte birekt, ber fragliche Strich komme einem Nein gleich, benn S. habe damit jedenfalls zu erkennen gegeben, daß er Unfälle an Maschinen nicht in die Berssicherung gezogen wissen wolle; sonst hätte er bei der beskannten Gefährlichkeit jener Hobelmaschinen nicht die Antwort offen lassen dürfen.

Die Klage des S. wurde deshalb von beiden Inftanzen abgewiesen. Er hat also den ganzen Schaden allein zu tragen und muß auch die sämtlichen Kosten dieses Prozesses bezahlen. "B. Nachr." 26. Febr. 96.

II.

Unfallversicherung. Das Appellationsgericht Basel entschied bie Frage, inwieweit ein 60jahriger Maurer, bem beim geben eines schweren Steins durch Herabfallen desfelben drei kleine Behen des linken Fußes zerqueticht worden waren, in ber Ausübung feines Berufes gehemmt und bemgemäß entichabigungsberechtigt fei. Der Berlette war beim Baugeschäft 2. S. u. Cie. teils zum Steinfägen, teils zu fonftigen Hilfsarbeiten verwendet worden und hatte 3 Fr. 20 bis 3 Fr. 60 täglich verdient. Der Arzt meinte zwar, bag an und für fich bas gangliche ober teilweise Fehlen mehrerer fleiner Behen burchaus teine Arbeitsunfähigkeit bedinge. Das Bericht erklärte fich jeboch anderer Unficht und fagte, es fet ohne weiteres anzunehmen, daß eine Schäbigung infolge ber funktionellen Störung bes Fußes bei bem Berufe btefes Arbeiters, der genötigt fet, feinen Suß oft fraftig aufzuseten und anzustemmen und fich auch etwa auf Leitern und Beruften gu bewegen, borhanden fein muffe; bies fet auch in ber dirurgischen Litteratur und in haftpflichtrechtsprechung wiederholt ausgesprochen worden. In Unlehnung an die Pragis murde eine Ginbuge an Ermerbsfähigkeit von 100/0 ber Schabensberechnung zu Grunde gelegt, während der Kläger 20% angenommen hatte. Dabet murbe bann noch in Betracht gezogen bas hohe Alter bes Rlagers, bas es wahrscheinlich macht, daß er auch ohne den Unfall nicht mehr lange ben gleichen Berdienst erzielt haben würde; erfahrungsgemäß suchen fich Bauarbeiter in vorgeruckterem

Alter leichtere Beschäftigung anderer Art, bei ber bann bie Berletung des Fußes nur noch unerheblich ftorend mirkt. Es wurden deshalb für die Zeit totaler Arbeitsunfähigkeit 470 Fr. an verlorenen Taglöhnen, für bleibende Invalidität 972 Fr. und für Spital- und Arzikosten 109 Fr. zugesprochen. Bon der Summe von 1551 Fr. gehen ein Drittel wegen Zufälligkeit bes Unfalls und 404 Fr., welche icon ausbezahlt worden waren, ab, so daß das Urteil noch auf 557 Fr. lautete. Die Appelation gegen biefen Enticheib blieb erfolglos.

Das beste und billigste Ausfüllmaterial für Zwischenboden ift richtig fabrizierter Torfmull, wie ihn die rationell arbeitenden Torfwerke (z. B. die Firma Dietrich, Reeb u. Cie. in Mabensweil) in festgepreßten Ballen liefern. Sclche Torfmull ift troden, leicht, schallbampfend, warm, ifolierend und berhältnismäßig fehr billig.

43. Belder Fabrifant liefert zum Biederverfauf in Rommiffion fleinere Schöpf-Feuersprigen, Garten- und Rebenfprigen, Beinpumpen, Futter- und Dreichmaschinen, Obff- und Beinpreffen, Jauchepumpen und kleine Binden mit Holgichaft?

44. Ber liesert sauberen, dichten, weichen Grauguß für Basserwagen?
45. Sind Aylolith. (Steinholz) Böben in solider und sanitarischer Beziehung sür Rüchebben zu empsehsen?

46. Wo werden größere Gegenstände im Feuer vergoldet?
47. Belcher Motor (Benzin oder Petrol) ist der beste, zuversläßigste Motor der Jehtzeit? Habe nämlich einen zwei HP sehr gut gehenden Benzinmotor, der nun aber sür meine jehigen Ans forderungen zu schwach geworden ist und den ich verkaufen oder vertausch zu janutig gewotoen ist und den ich verkaufen ober vertauschen nuß an einen 4 HP.

48. Ber liefert folgende Holzbearbeitungsmaschinen, solid und billig: 1 Bandsäge, 1 Kreissäge, 1 Universalhobelmaschine, 1 Drehbant?

49. Ber liefert für cylindrifche Gewichte polierte Unterfage aus Hartholz, $50\times 14\times 6$ cm mit Löchern von 6, 8 und 10 cm Durchmesser und 2-3 cm Tiefe? Erbitte Offerten.

50. Bas ift vorteilhafter zur Ginschirmung eines Saufes,



Fragen.

35. Beldes Geschäft schneibet von Rugbaumklögen Mefferfourniere?

36. Bie viel Lehrgelb wird im Durchschnitt einem Küser-meister, der hauptsächlich die Ansertigung von Milchgerätschaften betreibt, sur einen Lehrling bezahlt bei zweijähriger Lehrzeit und

Rost im Sause? 37. Was Bas für Platten eignen fich am beften als Rüchenbodenbelag, die Fette nicht leicht aufnehmen und von denen Fettflecken

leicht zu entsernen sind? Wer liefert solche Platten?

38. Wei liefert Maschinen, womit harthölzerne Ladenstücke bis cirka 60 om Breite und 2 m Länge zu beliebig dünnen Reatton genau geschnitten merden können?

Brettchen genau geschnitten werden können?
39. Sine neu gegründete mechanische Drechslerei wünscht in allen Branchen Arbeit aufzunehmen.

40. Ber liefert mir eine altere Schleifsteineinrichtung für Steine von 2,30 × 30, sofort?

41. Wo waren fofort eine oder zwei doppelt übersette Winden,

fowie ein hydraulisches Hebgeschirr zu mieten ober zu kaufen?

42. Ein Handelsmann wünscht den kommissionsweisen Verfaut von billigen Rochherden zu übernehmen in sehr absahächiger Gegend der Schweiz, kleinere und mittlere Familienkochherde für Holzseurung, auch Restaurations- und Hotelherde; ebenso Kochgeschirre jeder Art.

Schindeln oder Blech? Wer liefert letteres? Welches tommt billiger zu stehen?

51. Ber würde einem jungen Drechsler Arbeit verschaffen, bestehend in kleinen Artikeln, roh oder poliert? Schöne und genaue Ausführung wird zugefichert.

Antivorten.

Auf Fragen 827 und 855. Da verschiedene Anfragen seitens ber Lefer Ihres geschätzten Fachblattes betr. Vervielfältigungsverfahren an mich gelangten, habe ich mich neuerdings mit ersten leistungsfähigen Firmen in Beabindung gesetzt für Vervielfältigung in Autographie, Zinkographie, Autotypie und Aylographie. Auch betr. dem neuen Vervielfältigungsversahren in Hektographie, wonach es kein Abwaschen mehr braucht. Das einfachste und billigste Berfahren um Schriften und Zeichnungen zu vervielfältigen und ein Original über 100 gute Copien in schwarzer, roter, violetter ober grüner Farbe liefert, werde ich betr. Firmen die Prospekte und Schriftproben gratis und franko zustellen. A. Schirich, kunstgewerdt. Atelier, Neumarkt 6, Zürich I.

Auf Frage 2. Bin Lieferant der angefragten 400 m2 buchenen Miemen und ca. 150 m3 tannenen Würfel mit Eichenwinklefries. Muster und Preise stehen gerne zu Diensten. Wünsche mit Fragesteller in Verbindung zu treten. Adolf Waser, Parqueterie, Buochs

(Unterwalden).

Auf Frage 5. Ausführliche Antwort mit Zeichnung der Bentilationsanlage von Herrn Dir. Fanod in Lieftal ist Ihnen direkt zugesandt worden. Fur Konftruftion und naheres fonnen Sie fich das Bentilationsgeschäft v. Rufs, St. Johannvorftadt, Bafel, wenden.

Auf Frage 7. Abresse einer leistungsfähigen Falzziegelfabrik ist bei der Redaktion deponiert. Muster und Atteste der eidgen. Brufungeanftalt für Baumaterialien über Froft- und Wetterbe-

ftandigfeit werden auf Berlangen eingefandt.

Auf Frage 8. Wir find Lieferanten von lindenen und tan-nenen Stäbchen in beliebiger Größe und wünschen mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Gebr. Matter, mechan. Schreinerei, Grafenort (Unterwalden).

Viajenort (Untervation).
Auf Frage 8. Bir wünschen mit Fragesteller in Korresponsenz zu treten. Gebrüder Arnold u. Cie., Bürglen (Uri).
Auf Frage 8. Bürde die gefragten Leistichen sehr gerne liefern, bloß geschnitten oder geschnitten und gehobelt. Ich bin für solche Arbeiten sehr gut eingerichtet. J. Trey, Thayngen b. Schafshausen.
Auf Frage 9. Betressendes Brunnenbett liesern Erizzetti u.

Broggi, Cementgeschäft, Wollishofen-Zürich. Auf Frage 9. Wünschen mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Mech. Werkstätte Amrisweil, Guggenheim u. Renner.

Auf Frage 12. Unterzeichneter hat je 2 Spindelstöde, 2 Reitstöde und 2 Handsuports, alle bereits neu, sehr preiswürdig zu verfausen. J. Knöpfel, Mechaniker, Walzenhausen.

Auf Frage 12. Wir haben die angefragten Spindelstock, Reitstellung in der Spindelstock, Reitstellung in der Spindelstock in der Spinde

ftod- und Handfreuzsupport-Modelle vorrätig. G. Siewerdt u. Co.,

Derlikon.

Auf Frage 19. Wir können unser Geschäft in Lieferungen von konisch geschnittenen Gipslatten empfehlen und wünschen mit Frageskeller in Korrespondenz zu treten. Gebrüder Arnold u. Gie., Bürglen (Uri). Auf Frage 19.

Ronifde Lättli verfertigt auf Bestellungen

schwarz, Buchs (Et. Gallen).
Auf Frage 20. Ich bin im Besige eines Stufenkonus für Riemen von 44, 50 und 56 cm Durchmesser im Gewicht von 37 Rilos und wurde ich benfelben zum Preife von 50 Cts. per Rilo gerne abtreten. A. Zellweger, Fabrit für elettrische Apparate, Ufter.

Auf Frage 20. Unterzeichneter hatte ein Schwungrad von 1,20 m und einen gewünichten Konus billig abzugeben. Abolf hafner, Mechanifer, Richtersweil.

Auf Frage 20. Unterzeichneter ist Berkäuser von solchen, sowie von älteren Transmissionen, Borgelegen, Riemenscheiben und Riemen. E. Brandenberger, Schlosser, Rorschach.

Auf Frage 20. Unterzeichneter hätte ein Schwungrad von Till auf Frage 20. Unterzeichneter hätte ein Schwungrad von Till auf Frage 20. Unterzeichneter hätte ein Schwungrad von Till auf Frage 20. Unterzeichneter hätte ein Schwungrad von Till auf Frage 20. Unterzeichneter hätte ein Schwungrad von

711/2 cm Durchmesser und 45 mm Bohrung billig abzugeben. Gewicht 83 Kg. W. Lachenmaier, 3. Säge, Affoltern b. Höngg. Auf Frage **22.** Wenden Sie sich an die Alleinvertreterin der schweiz: Wwe A. Karcher, Werkzeuggeschäst,

Auf Frage 26. Feuer- und diebessichere Rassenschränke auf jedes Mag und in jeder einfachen oder reichhaltigeren Ausführung verfertigt und liefert C. A. Streuli, Kassensabrikation und Bauichlofferei, St. Gallen.

Auf Frage 26. Betreibe seit Jahren die Fabrikation feuer-und einbruchsicherer Kassen als Spezialfach und ware geneigt, mit dem Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Hermann Buhler, Raffenfabritation, Schaffhaufen.

Kasenstabrikation. Schafthausen.
Auf Frage **26.** Kassenstein: E. Schwyzer u. Co., Zürich, Franz Bauer, Zürich, Gebrüder Ulrich, Arth.
Auf Frage **26.** Kassenstäten ileset billig und solid A.
Stöpel, Spezialist für Kassenscher Zürich, Kruggasse 7.
Auf Frage **26.** Unterzeichneter wünscht mit Fragesteller in Verbindung zu rreten. Hafterseichneter wünscht mit Fragesteller in Verbindung zu rreten. Hafferseichneten Bauschreitereit, Aarwangen (Kt. Bern) wünschen mit Fragesteller in Verbindung zu treten.
Auf Frage **28.** Gebr. Sägesseller, Bauschreinerei, Aarwangen (Kt. Bern) wünschen mit Fragesteller in Verbindung zu treten.

Auf Frage 28. Zimmerthuren nach jeder beliebigen Dimenfion und Jacon liefert als Spezialität und wünscht mit Fragesteller in Verbindung zu treten P. Baumeler u. Cie., Haße (Luzern). Auf Frage **31.** Die gewünschten Röhren zu 50, 64, 75 und 100 mm haben wir in gutem Zustand auf Lager. G. Siewerdt

u. Co., Derlifon.

Auf Frage 31. Unterzeichneter hätte verschiedene passende Bentilhahnen (Abschließungen) in Eisen oder Metall, weil entbehrslich geworden, billig abzugeben. B. Lachenmaier, z. Säge, Affoltern

b. Höngg. Auf Frage 32. Gußeiserne Fenster liefert A. Genner, zur Eisenhalle in Richtersweil, und werden Preise nach Angabe der Dimensionen gerne mitgeteilt.

Submissions-Anzeiger.

Straffenbau. Die Baffugger Beilquellen A. G. eröffnet Ronfurrenz für den Sau eines Fahrweges von Araschga bei Ehur bis zu den Quellen in der Rabiusaschlucht. Baulänge rund 750 Meter. Kostenvoranschlag Fr. 26,700. Offerten für die Ausführung sämt-licher Arbeiten sind bis zum 15. April verschlossen einzureichen an

die Betriebsdirektion ber Paffugger Beilquellen A. G. Bürich, Thalader 8. Blane mit Borausmagent, sowie Bauvorschriften und Vertragsbedingungen können eingesehen werden bei Ingenieur A. Schärrer im Kurhaus Passugg und auf dem techn. Bureau von R. Wildberger, Ingr. in Chur, wo auch nähere Auskunft erteilt

Anatomiegebäude = Neubau Bern. Die Erd, Maurer, Steinhauer, Zimmermanns, Spengler, Dachbeder- und Holzecementbedachungsarbeiten, sowie die Lieferung der eisernen I-Balten zum neuen Anatomiegebäude an der Bühlstraße in der Länggasse in Bern. Devise on blanc können auf dem Kantonsbauamt erhoben werden, wofelbft auch die Plane und das Bedingnisheft gur Sinsicht ausliegen. Bewerber haben die Devise mit den Ginheits-preisen und der Aufschrift "Angebot für Anatomie" versehen bis und mit dem 25. April der Direktion der öffentlichen Bauten des Rantons Bern in Bern postfrei und verschloffen einzusenden.

Turnhalle Burgdorf. Im Auftrage der Einwohnergemeinde Burgdorf werden für die neue Turnhalle (in der sog. Schloßglungge) folgende Arbeiten zur freien Konfurrenz ausgeschrieben: Die Erde, Maurere, Steinhauere, Zimmere, Dachdedere und Spenglerarbeiten. Devis, Pläne und Bedingnisheft können jeweilen vormittags auf dem Bureau von Paul Christen, Architekt, eingesehen werden. Bewerder wollen ihre Eingaben bis und mit dem 18. April franko und verschloffen der Gemeinderatsschreiberei Burgdorf mit der Auf. fchrift "Turnhalle-Ungebot" einreichen.

Straftenbau. Ueber die Ausführung der Chaussierungs-arbeiten, Steinbett und Bekiesung der 1876 Meter langen neuen Straße 1. Klasse zwischen Schneit und Hagenbuch wird Konkurrenz eröffnet. Räheres siehe Zürcher Amtsblatt vom 4. und 7. April.

Die Rirchenpflege Albisrieden eröffnet freie Ronfurreng über die Arbeiten, welche bei den baulichen Beranderungen an ber Kirche, bestehend in Ernenerung bes Dachstuhles, not-wendig werden. Einzel- und Gesamt-Eingaben sind bis Mitte April zu richten an Herrn J. Bodhorn, Prafident der Kirchenpslege, bei dem nähere Auskunst einzuholen ist.

Der Stollenbau im "Möösli" bei Berg a. J. wird im Afford vergeben. Offerten sind bis 15. April an W. Huber, Obermüller, in Flaach zu richten, bei welchem auch die Bauvorschriften eingefeben merden fonnen.

Die Erd-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmermanns- und Spenglerarbeiten zu einem Neubau in Rämismühle. Pläne und Baubeschrieb können bei herrn Prediger H. Spörri in Kämismühle eingesehen werden und sind bezügliche Eingaben verschlossen bis jum 17. April 1896 bafelbit einzureichen. NB. Ten 12. wird feine Audienz erteilt.

Lorzenforreftion Allenwinden (Bug). Sämtliche Erd. und Maurerarbeiten für die Lorzenforreftion von Brof 16,1-27,2 werben hiemit zur Konturrenz ausgeschrieben. Plane und Bedingungen find auf bem Bureau bes Kantonsingenieurs (Regierungsgebäube) zur Ginsicht aufgelegt. Offerten find verschloffen unter ber Aufschrift "Lorzentorrettion Allenwinden" bis spätestens 30. April der Baudirettion Zug einzusenden.

Abbrechen und Wiedererftellen des hinterm Churer Bahnhof an der Gurtelftraße liegenden Dienftgebaudes der V. S. B. Baumeister, welche in der Lage waren, diese Arbeiten um eine Bauschalsumme zu übernehmen, belieben ihre Offerten bis 20. April bei der Technischen Abteilung der Schweiz. Gisenbahnbank, Stickerei Reubach in Chur, einzureichen, wofelbst weitere Austunft erteilt

Bauarbeiten. 1. Die Erd-, Maurer-, Zimmer-, Dachdeder-, Spengler-, Schreiner-, Glaser- und Schlosserarbeiten für Erstellung eines Dekonomiegebäudes am Hafnerberg bei Winkeln (St. Gallen); 2. Die Arbeiten für Anlage eines Entwässerungstanals auf dem Breitselb bei Binkeln; 3. Die Arbeiten für Erstellung einer Kehrichtgrube bei der Kaserne in Herisau; ft. Die Erstellung neuer Fuß-boden in 15 Zimmern der Kaserne in Herisau. Zeichnungen Bebingungen und Angebotformulare find bei ber Rafernenverwaltung in Herlsau zur Einsicht aufgelegt. Uebernahmsofferten find der Direktion der eidg. Bauten in Bern verschlossen mit der Aufschrift "Angebot für Bauten bei Winkeln und in herisau" bis und mit bem 15. April nächsthin franko einzureichen.

Wasserversorgung Ennetbühl (Toggenburg). 1. Erstellen eines Reservoirs aus Beton mit 150 m³ Inhalt; 2. Liefern und Legen der Gusrohrseitungen auf eine Länge von 600 m samt der dazu ersprokerlichen (Argbarkait und mit Kinkaling). dazu erforderlichen Grabarbeit und mit Einschluß der nötigen Formstüde, Schieber und Hunt der iftlicke, Schieber und Hunt der ichlossen bis spätestens den 13. April 1896 dem Herrn Heinrich Forrer, z. "Sternen", Ennetbühl, einzureichen, dei welchem auch Pläne und Bauvorschriften eingesehen werden können.

Die Schulgemeinde Sindelbant (Bern) ift im Falle, gur Erweiterung der Oberschule im Schulhause eine neue Lehrerwohnung erbauen, ein neues Schul- und Gemeindezimmer erstellen und einrichten zu lassen, sowie im ganzen Schulhause die notwendigen Reparaturen vorzunehmen. Die Umanderungsplane liegen zur